

## Strukturalismus versus Analogismus Meisen,

Anders aussehend als am Nordrhein erinnern in Mecklenburg „Meisen“, Finken-Vögel, teilweise auch an Kreuzungen mit nordischem „Laubsänger“ und evtl. „Grönland-Steinschmätzer“

GB: Tits, or titmice at Bobitz. NL: Mesen in Bobitz. F: Mésanges à Bobitz. He: Κλειδωνάδες εν Βοβιτζε.







Strukturalistisch betrachtet erinnern Meisen in Mecklenburg-Vorpommern phänomenologisch nicht nur an skandinavische Vogelarten, sondern Meisen sind auch nicht Meisen, zumal der Strukturalismus seit I. Kants Begriffs - Unterscheidung in „Konkreta“ und „Abstrakta“ (K.d.r.V.), weiter über F. DeSaussure und N. Chomsky („generative Grammatik“) längst bekannt sein dürfte, was besagt dass „Zeichen nicht Bezeichnetes“ ist, ein Foto einer Meise auch nicht die „Meise“ und ebenfalls sprachlich damit Syllogismen nicht funktionieren, was sich im Folgenden an einem sprachlichen Beispiel zeigt:

Der deutsche Ausdruck für „Meise“ ist im Englischen auch „tit“, was rückübersetzt auf deutsch auch „Titte“ heisst.

Der (auf Aristoteles zurück gehende) Syllogismus widerlegt sich selbst, wenn er nun sagt:

1. „Meise“ ist „Tit“,
  2. „Tit“ ist „Busen“,
- also ist
3. eine Meise ein Busen...